

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tungen, als wir in einheitlicher Aufstellung die sämtlichen bayerischen Truppen versammelt angetroffen.

Das 3. Jäger-Bataillon verfolgte seine Straße über die im Stillstehen begriffenen Bayern hinaus und mußte in solcher Art in die seiner Waffengattung ganz angemessene Rolle der Vorhut sich versetzt sehen — Schwarzenberg-Uhlanen, unsere wackeren Brigade-Kameraden, waren mit uns.

Nun zeigte sich wirklich der Feind. Das erste Eingreifen unserer Brigade war die Wegnahme von einigen noch im Auffahren begriffenen feindlichen Kanonen durch einen Trupp Uhlanen. Wir Jäger bewerkstelligten die Tirailleurl¹⁾-Kette auf dazu sehr günstigem Boden.

Meine innere Verfassung war diesmal eine ganz eigene, wie man sie nicht alle Tage hat — eine so gleichmütige, daß ich noch ganz gemächlich an den letzten Resten einer Hühnerkeule zehrte und nagte, als schon unsere Kolonne in die schlagfertige Aufstellung sich zu entwickeln begann.

Das Feuer wurde nun unsererseits eröffnet und trachte schon entlang der ganzen Jägerlinie. Ein trockener Graben, sehr günstig längst unserer Kette gelegen, konnte als eine sehr vorteilhafte Brustwehr dienen; diesen mußten wir gewinnen; bemächtigten uns dessen auch bald und kauerten uns hinein, aus demselben, am Bauche liegend, selbst mehr gedeckt, ein tüchtiges Feuer zu unterhalten. Der Feind stand, eben auch in Tirailleurs aufgelöst mit je in den Zwischenräumen eingeteilten Jägern zu Pferde, in einer von uns abstehenden Kernschußweite.

Eine breite Heerstraße mit hochstämmigen Alleebäumen, welche durch das vor unseren Blicken gelegene Dorf Chaumenil führte, eine von den Feinden besetzte Ortschaft, durchschnitt senkrecht unsere Aufstellung; der

1) Plänkler.